

Schönstatt INFO

Infos und Impulse aus der
Schönstattbewegung Schweiz

Ausgabe 2/2019



**FEST
VERWURZELT
- KLIMA
WANDELN**

*Im August 2019 feierten die Schönstatt-Bünde
100 Jahre seit der historischen Tagung von Hörde.
Diese Tage bewegten alle, ganz Schönstatt!*

*Am 16.-18. August das internationale Wochenende
für bewegte und bewegende Menschen, am 19.
August die Treffen der Bundesgemeinschaften,
am 20. August der Gründungstag!*

«Wachet auf und wecket einander!»

schreibt Pater Josef Kentenich im November 1919 den jungen Gruppenführern, die sich nach Ende des Weltkrieges neu gesammelt und verbündet haben. Vier Jahre nach der Gründung der Marianischen Kongregation in Schönstatt werden in Hörde bei Dortmund am 20. August 1919 wegweisend die Satzungen für den Apostolischen Bund angenommen. Pater Kentenich schreibt damals: «Die Anforderungen ... sind so tiefgreifend, ... unentwegte, selbstlose Kleinarbeit, das ist unsere Aufgabe ...». Unsere Zeit braucht «wahre, innerliche, vollkommene Christen». «Unsere MTA will uns als Werkzeug benutzen bei der Welterneuerung.»

Im Grusswort zur Tagung schreibt Pater Juan Pablo Catoggio vom Generalpräsidium zum damaligen Vorgang bei den jungen Sodalitäten «Es war ein ganz einfaches Ereignis, das hätte unbemerkt bleiben können, aber es markierte in gewisser Weise den Übergang von der Marianischen Kongregation zur Bewegung, zum Apostolischen Bund.» Das Bündnis von Hörde «macht unsere Identität und unsere Struktur aus. Es ist eine

Fortsetzung »

Aktuelles

aus der Bewegung

Liebe Schönstatter und Schönstätterinnen, liebe Freunde der Schönstatt Bewegung, liebe Interessierte

Ende Oktober beim Schönstatt life-Treffen in Quarten durften wir unser «Schönstatt Jahr» mit der Verkündigung der neuen Jahresparole beginnen. Die Delegierten der Schönstattbewegung haben sich im Juni getroffen und miteinander ausgetauscht, welche Themen unsere Gesellschaft, die Kirche und die Einzelnen bewegen. Sie haben sich gefragt, was könnte eine Antwort darauf sein, aus unserem Glauben und aus der Schönstattspiritualität und Pädagogik heraus. So ist folgendes Motto entstanden: **FEST VERWURZELT – KLIMA WANDELN**. Im Glauben und im originellen Liebesbündnis sind wir fest verwurzelt. Wir haben erlebt, das gibt Halt, es ist ein grosser Schatz. Mit diesen Ressourcen können wir etwas bewegen. Wir wollen mithelfen Klima zu wandeln: Achtsam mit der Schöpfung umgehen, aber auch mit den Menschen. Wir wollen für ein «gutes Klima» sorgen: in uns Selbst, in unseren Familien, Gruppen, Gemeinschaften, in der Kirche, in unserer Gesellschaft und Welt.

Weitere Informationen zum Jahresmotto finden Sie auf:

www.schoenstatt.ch/jahresmotto

P. Raffael Rieger (Bewegungsleiter)



Organisationsform, die unseren «Bindungsorganismus» widerspiegelt, der auf Bindungen in Freiheit, Liebe und Grossmut basiert.» Er macht uns zu «Bundesgeschwistern», «um die Familie zu sein, zu der wir berufen sind».

Die internationale Schönstatt-Bewegung ist wieder in allen Formen und Farben sichtbar – und hörbar: Die Flaggen, schicke Kleidung, die Sprache und Art zu beten, singen, bewegen und tanzen, die herzliche Umarmung. Die Bewegung und Begegnung machen uns sichtbar zu «Bundesgeschwistern». Auch wir Schweizer sind teils zeitweise dabei: Familienbund, Frauen- und Mütterbund, Männerbund und Priesterbund.

Die Tagung wird eröffnet mit der Begegnungsfeier in der Pilgerkirche und dem Abendsegen beim Urheiligum. Zum Thema «Ihre Herzen haben Feuer gefangen» wird über den Ursprungsimpuls für eine Bewegung, die göttliche Wegbereitung und menschliche Wegbeschreibung berichtet, auch am Beispiel von Fokolarbewegung und vom CVJM. «Wir – nicht ich!» zeigt auf, wie durch die Zusammenarbeit als grundsätzliche Lebenshaltung in Kirche und Gesellschaft eine Bewegung von innen und unten entstehen kann. «Machen Sie!», eine vielfältige Ausstellung über apostolische Projekte, ermöglicht neue Begegnungen. Der Schweizer Stand zum Thema Schönstatt-Life wird gerne besucht, vielleicht auch wegen Wein, Käse und Schokolade, wie manche Besucher schmunzelnd festhalten.

Der Sonntag steht im Zeichen der Gottesbegegnung in der Dreifaltigkeitskirche. Die Bünde stellen sich neu in den Dienst einer pilgernden Kirche. Dem Festgottesdienst steht Bischof Dr. Michael Gerber vor. Er kennt die Sendung und Aufgabe der Bundesgemeinschaften. Seine Botschaft: «Glauben wir an die Initiative Gottes. Es gibt viel zu tun. Lassen wir uns darauf ein, was Gott mit uns zusammen wirken möchte.»

Der Familienbund trifft sich am Montag zu Arbeitskreisen und zum Gottesdienst beim Heiligum auf dem JK-Hof in Hilscheid. Gelungen bunt und international wird abends das Treffen mit vielen folkloristischen Beiträgen.

Am 20. August wird der 100ste Gründungstag des Apostolischen Bundes gefeiert. Grosse Freude beim Priesterbund: Die «Internationale Konstituierung des Priesterbundes» im Urheiligum fällt auf diesen Gedenktag. Der Familienbund trifft zur Erneuerung beim Urheiligum ein. Gestaltet durch den Priesterbund enden die Jubiläumsfeiern von «Hörde» im eucharistischen Dank in der Anbetungskirche.

Unser Familienbund-Kurs erfreuten dankbar zwei Begegnungen auf Berg Tabor: Die Dreimal Wunderbare Mutter liess uns dort erahnen, wie sie durch unseren Kurs gekrönt werden möchte. Und Markus Amrein, der uns sehr herzlich beherbergte.

Autor: Bernhard Troxler, Familienbund

Lebendige Schönstatt Bewegung in Paraguay



In der Zeit vom 12. Juni 2019 bis 11. Juli 2019 duften wir in Paraguay verbringen. Bei den Familien Christina und Gustavo Fanego und Margarita und Alcides Gonzalez (Asuncion), sowie Magdalene und Rafael Ortiz (Ciudad del Este), durften wir Gastrecht geniessen. Alle drei Familien haben uns herzlich aufgenommen. Sie haben uns quer durch dieses wunderschöne Land geführt und uns wunderbare Ecken und Stellen gezeigt. Aussagen wie: «Unser Haus ist Euer Haus» kamen von ganzem Herzen.

Wir wurden als Freunde begrüsst. Überall waren wir willkommen. An zahlreichen Meetings durften wir dabei sein. Auch wenn es manchmal sprachliche Barrieren zu überbrücken gab, wurde alles unternommen, damit wir es verstehen. Wenn Google nicht mehr weiter wusste nahmen wir auch

die Hände und Füsse zu Hilfe. Alle die wunderbaren Essen und den feinen Wein (den sie teilweise nur für uns gekauft haben), im Anschluss an die Meetings, werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Auch haben wir uns sehr bald daran gewöhnt, erst spät am Abend noch zu essen. Alle Häuser standen uns offen. Jeder Wunsch wurde uns von den Lippen abgelesen. Wir haben hier viele Freunde gefunden, mit denen wir heute noch regelmässig via Medien in Kontakt sind.

Was nehmen wir mit?

Wir haben in Paraguay eine sehr lebendige Schönstatt Familie kennen gelernt. Alle arbeiten mit einem grossen Engagement für Schönstatt. Die drei Heiligrüner gehören nicht den Gemeinschaften sondern wurden von der



Schönstatt Bewegung erbaut und werden auch von Ihnen unterhalten.

Wenn wir bei Gesprächen erzählten, dass die Schweiz 6 Heiligtümer hat, staunten sie sehr und fragten sich, wie wir diese Heiligtümer mit so wenig Leuten unterhalten und lebendig halten.

Paraguay hat praktisch keine Patres und Schwestern. Die Patres und Schwestern kommen aus umliegenden Ländern und werden auch gelegentlich «eingeflogen». Wir spürten, dass es der Bewegung wichtig ist Begleitung durch Patres und Schwestern zu haben. Damit dies möglich wird, werden auch Opfer und Beiträge auf sich genommen.

Auf den Fotos waren wir meistens am Essen. Essen, Zusammensein und reden ist in Paraguay sehr wichtig. Kein Meeting oder Zusammensein wurde beendet, ohne dass noch etwas zum Essen serviert wurde, welches die Teilnehmer jeweils mitgenommen haben. Da das Essen und Zusammensein einfacher in Bildern festzuhalten als die oben beschriebenen Meetings, bestand die Gefahr, dass ihr in der Schweiz den Eindruck gewinnen musstet, wir seien den ganzen Tag nur am Essen und Trinken.

6. Juli 2019 Tunika Übergabe vom Sionsgewand

Es war für uns eine Freude bei der Sionsgewandübergabe der Novizen in Tuparenda dabei zu sein. Im Besonderen durften wir Sandro Koch aus der Schweiz zusammen mit seinen Eltern und seinen Bruder Guido an diesem Tag begleiten. Die Freude der Schönstatt Bewegung von Paraguay war riesig. Schon bei unserer Ankunft anfangs Juni 2019 konnten wir diese Freude spüren. In allen Gottesdiensten wurde immer wieder auf den 6. Juli 2019 hingewiesen. In verschiedenen Andachten wurde für die Novizen gebetet. Unzählige Beiträge sind ins Gnadenkapital geflossen. Das ganze Fest wurde von der Schönstattbewegung organisiert. Es hat uns tief berührt zu sehen, welche Freude die Schönstattbewegung an diesen Novizen hat und mit welcher Freude sie diese jungen Menschen begleitet. Dazu muss man wissen, dass nur ein Novize aus Paraguay stammt. Von den anderen Novizen kamen drei aus Argentinien, drei aus Chile, zwei aus Spanien und

Sandro Koch aus der Schweiz.

Diese 4 Wochen in Paraguay haben uns tief berührt. Man nimmt ein Land und die Menschen anders auf, wenn man zusammen mit diesen Menschen leben darf. Wir danken allen die das ermöglicht haben. Man sagt von Paraguay, dass man beim Bereisen dieses Landes zweimal weinen muss. Das erste Mal wenn man in das Land kommt (weil es berührt, mit wie wenig diese Menschen auskommen müssen). Und das zweite Mal wenn man das Land verlässt (weil man die grosse Herzenswärme vermissen wird). Wir können das nur bestätigen.

Autoren: Rita und Franz Schuler

Schönstatt Life 2019

**Im «Hörde- Jubiläumsjahr» wurde das traditionelle
«Schönstatt Life» von Vertretern aller Bundesgemeinschaften
vorbereitet zum Thema: «Wachet auf und wecket einander!»**



Gut 150 Personen nahmen daran teil, davon 26 Kinder.

Das Treffen begann mit einem kirmähnlichen «Theater» des Frauen- und Mütterbundes. Eindrücklich wurden die Teilnehmer in die Zeit des 1. Weltkrieges vor gut 100 Jahren zurückversetzt.

Die damalige Kommunikation zwischen Sodalen der marianischen Kongregation und «Auswärtigen» mit P. Kentenich ist mit 15000 Briefen dokumentiert. Wichtige Stellen aus den Briefen der Sodalen und von den Antworten P. Kentenichs wurden vorgelesen und

von einem «Briefträger» zu den Adressaten gebracht; dazwischen immer wieder eindrücklich die Namen der neu Gefallenen. Auch alle Anwesenden erhielten einen Brief von P. Kentenich: «An meine liebe Schönstattfamilie»

In Gruppen tauschten wir aus, was uns im Spiel bewegte und welche Impulse wir mit ins Heute nehmen.

Auf den Zettel, der im Brief von P. Kentenich lag, konnten wir aufschreiben, wie wir persönlich den Schwung des Anfangs aufnehmen und unserer Zeit weitergeben wollen.

Impressum

Schönstatt INFO erscheint 2mal jährlich

Auflage: 250 Stk.

Redaktionsteam: Franz Schuler (Leitung), Markus Infanger, Béatrice Infanger, P. Raffael Rieger, Pierre Biege

Kontakt: Franz Schuler: medien@schoenstatt.ch

Abo Verwaltung: Markus Infanger, Gotzenwilerstr. 49, 8405 Winterthur, 052 232 46 97
abo.verwaltung@schoenstatt.ch

Layout: Guido Koch

Kosten Druckversion: Fr. 20 pro Jahr

PDF per Mail: gratis, Spenden sind willkommen: Förderverein Schönstatt Bewegung Schweiz, PC Konto: 60-600810-1.



Von den «Bünden» wurden neun Ateliers angeboten. Vor und nach dem Mittag war Gelegenheit ein solches zu besuchen.

Im Podiumsgespräch nach dem Mittagessen versuchte Nathalie Rupf herauszufinden, wie die einzelnen Teilnehmer, sei es Frau, Mann, Priester oder Familie zum jeweiligen «Bund» gefunden und für wen er das Richtige ist.

Im Gottesdienst in der Pfarrkirche wurde besonders auch den kürzlich verstorbenen Gründern der Bünde in der Schweiz gedacht: P. Werner Hegglin und P. Niklaus Stadelmann.

Während der Aussendungsfeier beim Landesheiligtum wurden die Zettel verbrannt, auf denen zuvor Anliegen und Vorsätze aufgeschrieben wurden.

Als Geschenk erhielten wir die neue «Jahresparolekarte» mit dem Bild eines Baumes und dem Gebet zur «Wandlung des Klimas».

Mit grossem Dank an alle und dem Segen wurden wir verabschiedet. Für den Heimweg konnte man sich noch mit Kaffee und Kuchen stärken.

Autorin: Béatrice Infanger

Leseempfehlung:



«Nenne es Seele, das Unbewusste, Tiefenbewusstsein oder die Einwohnung des Heiligen Geistes. Oder nenne es Nichts. Es bedarf nicht des richtigen Namens und auch nicht der richtigen Religion, um sich zu zeigen. Es braucht nicht einmal unser Verstehen, keine Wörter zum Geleit. Es ist einfach da. Und zeigt sich am ehesten, wenn wir still sind oder verliebt. Oder beides. Ich nenne es: das Wahre Selbst. Wenn du diesem Wahren Selbst begegnest – und ein einziges Mal ist genug –, dann weicht das Falsche Selbst von ganz allein. Aber dazu braucht es fast dein ganzes Leben – so wie bei Jesus.»

Klappentext

Werde, wer du wirklich bist · Autor: Richard Rohr
· 240 Seiten · Herder Spektrum Taschenbücher
· 2017 · ISBN: 978-3-451-06415-9 · CHF 40

Hinweise

Jahrestagung Familienbewegung

Am 25./26. Januar 2020 treffen wir uns in Quarten zur Jahrestagung der Schönstatt Familienbewegung. Unsere Familie ist unser Lebensbogen, vom Kindsein zum eigenen Elternsein bis zum älter werden.

In diesem Jahr befassen wir uns vor allem mit dem eigenen Eltern sein, mit unserer Rolle in der Lebensmitte – als Eltern mit Erziehungsaufgaben, gleichzeitig ins Erwerbsleben eingebunden und vielleicht noch zusätzlich mit Aufgaben und Verantwortung für die eigenen Eltern.

Am Samstag wird das Ehepaar Maria und Toni Lilek aus Österreich das Thema mit uns in einem Vortrag und in Gruppengesprächen vertiefen. Den Sonntag wird weitgehend Pater Raffael Rieger gestalten.

Familie geht uns alle an, und der Anlass nimmt uns alle mit, egal wo in unserem Lebensbogen wir selber stehen – noch ganz am Anfang, auf dem Höhepunkt der Mitte, oder schon eher gegen die Vollendung.

Investieren Sie das Wochenende in Ihren Lebensbogen. Wir laden Sie herzlich ein – Sie werden es nicht bereuen.



Hörde Tagung – Konstituierung des Internationalen Priesterbundes 2019



Am Morgen des 20. August 2019 wurde im Ur-Heiligtum das Dokument der Konstituierung des Internationalen Priesterbundes von der bisherigen Leitung und den Vertretern des Generalpräsidiums unterzeichnet.

Ein über 10-jähriger geistlicher Suchprozess ging dieser Gründungsstunde voraus, der in den jeweiligen internationalen Delegiertentreffen im Geist der Synodalität gelebt und von herzlicher Offenheit und brüderlicher Gemeinschaft geprägt war.

Wir sind uns dankbar bewusst, dass diese Erfahrung gelebter Bündniskultur ein Geschenk unserer Dreimal Wunderbaren Mutter ist.

In einer eindrucksvollen Ansprache hat unserer Mitbruder Prof. Dr. Alejandro Blanco aus Argentinien den geistgewirkten Konsens unseres Selbstverständnisses als «Bundespriestergemeinschaft» zusammengefasst.

Ins Generalsekretariat wurden gewählt: Generalsekretär Prof. Dr. Alejandro Blanco gewählt (Argentinien), Pfr. Benno Riether (D) und Pfr. Hubert Vonlanthen (CH).

Autor: Hubert Vonlanthen

Verstorbene

Wir verabschieden uns von den Verstorbenen und nehmen an der Trauer der Angehörigen teil:



15. März 2019	Felix Vreni, Züberwangen	Frauen- und Mütterliga
31. März 2019	Wenzinger Maria, Zürich	Frauen- und Mütterliga
19. Mai 2019	P. Anton Eicher, Bern	Schönstatt Patres
04. Juni 2019	Frau Annette Schwendimann, Kriens	Frauenbund
06. Juni 2019	P. Niklaus Stadelmann, Horw	Schönstatt Patres
21. Juni 2019	Bötschi Ida, Mörschwil,	Frauen- und Mütterliga
14. Juli 2019	Marlies Quaderer, Schaan FL	Frauen- und Mütterliga
29. August 2019	Sr. Maria Berty Gehrig, Quarten	Marienschwestern
09. September 2019	Sr. Maria Zelia Zeller, Weesen	Marienschwestern
20. Oktober 2019	P. Werner Hegglin, Horw	Schönstatt Patres